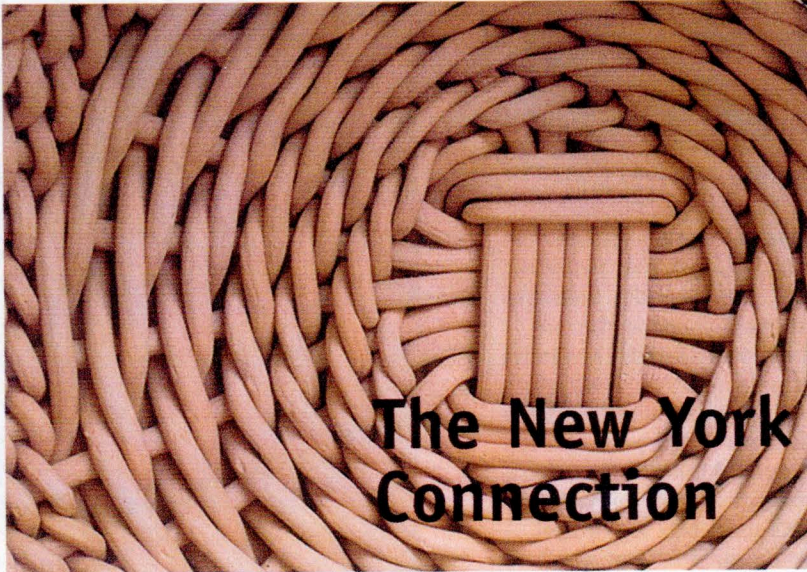


RINA PELEG

Bernd Pfannkuche



Rina Peleg, gebürtige Israeli, lebt in New York. Sie gehört zu den pragmatischen Amerikanerinnen, die neben ihrer künstlerischen Tätigkeit im skulpturalen Bereich eine kunsthandwerkliche, schon fast manufakturhafte Produktion aufgebaut hat, in die sie Elemente ihrer künstlerischen Intentionen in reduzierter Form einfließen lassen.

Rina Peleg, Israeli by birth, lives in New York. She is one of those pragmatic Americans who alongside her artistic work in the field of sculpture have succeeded in building up craft-orientated, almost factory-like production in which she allows elements of her artistic intentions to enter in moderated form.

Rina Peleg wuchs in Israel im Kibbuz Shaar-Haarmakin auf. Wie sie sagt, auf einem Berg von Scherben – Tonscherben geschichtlicher Herkunft, über die sie täglich lief und die ihr Aufschluss gaben über die Vergangenheit der Region und der Kulturen, auf denen die Menschen im Kibbuz eine neue Zukunft erbauen wollten.

Selbst mit Ton zu arbeiten begann sie nach Abschluss ihrer High-School Zeit, als sie während ihres Studiums an der Bezalel Academy of Arts in Jerusalem entdeckte, dass aus diesem formlosen Material fast jede Form zu bilden war. In relativ kurzer Zeit wurde sie zu einer bekannten Töpferin in Israel, deren Gebrauchsware sich großer Beliebtheit erfreute.

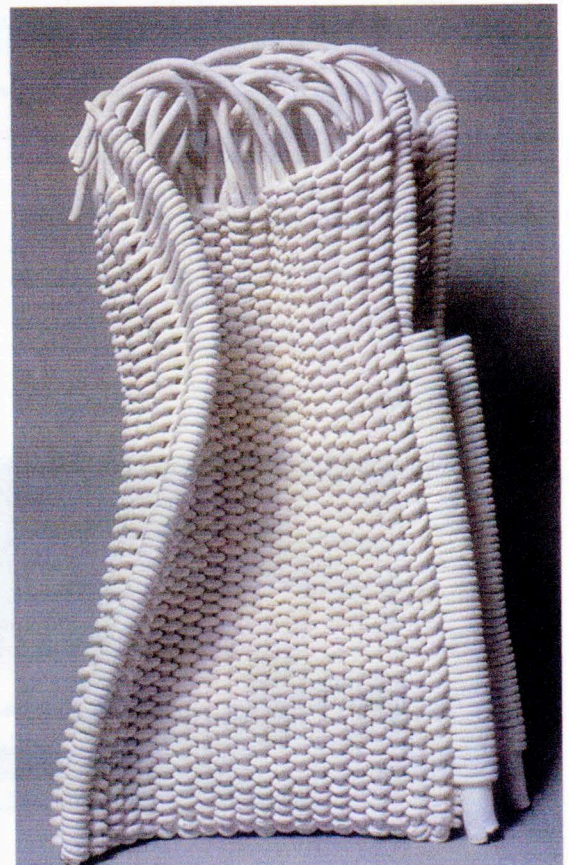
1972 bekam sie durch die American-Israel Cultural Foundation die Möglichkeit, für drei Monate in New York zu arbeiten und ihre Arbeiten dort auszustellen. Der Kontakt zur Kunstszene dieser Stadt faszinierte sie und sie blieb.

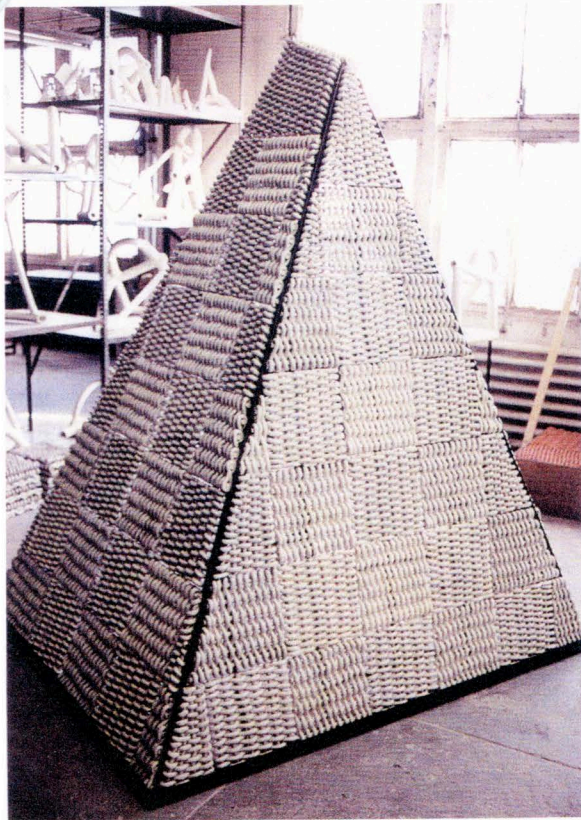
Ihr Mann und ihre drei Kinder zogen nach. Sie eröffnete ein Keramikstudio in der Upper East-Side, in dem sie wieder Gebrauchsware herstellte, die sie, zum finanziellen Unterhalt der Familie, auf Märkten und Messen verkaufte.

Nach fünf Jahren hatte ihr Mann sein Architekturstudium abgeschlossen und entschloss sich, mit den Kindern nach Israel zurückzukehren. Die Ehe ging auseinander, sie blieb in New York. In jeglicher Hinsicht wurde die folgende Phase ihres Lebens zu einer Wendezeit. Es war nun Zeit und Raum für eigene Fragen gekommen. Sie schaute nach neuen Möglichkeiten, in sich selbst und im Umgang mit dem Material, dem sie seit Jahren Form gab.

Die zwei folgenden Jahre, die sie an der Alfred University in Staate New York verbrachte, veränderten ihren Blickwinkel auf das keramische Material in grundsätzlicher Weise. Zurück

“White Porcelain Structure # 4” 1998 50 x 31 x 29 cm



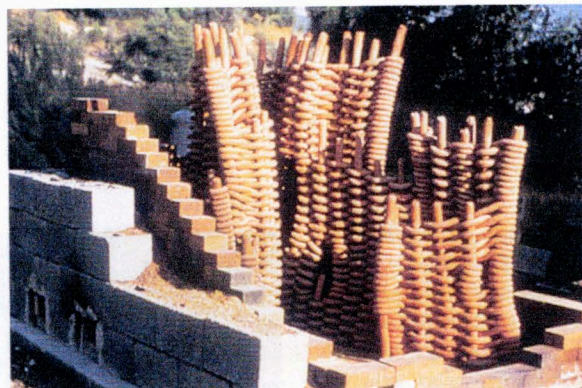


"Shelter" 2002 165 x 130 cm geflochtener Ton auf Stahlgestell

in ihrem Studio in der East-Side, nach Abschluss als Master of Fine Art (M.F.A.), begann sie mit der Arbeit an ihren "gewebten" Skulpturen.

Hierbei schöpfte sie, wie sie sagt, ihre Inspiration und auch die Kraft für die nicht immer leichten Jahre der freien künstlerischen Existenz aus ihrer Nähe zur Natur und speziell aus der Verbundenheit zu „Mutter Erde“, die, wie damals im Kibbutz, die Scherben, die Traditionen und so den „Geist“ der Kulturen bewahrt. Hieraus, und aus dem Prozess der Verwandlung des Tons durch die anderen „Elemente“, Wasser, Luft und Feuer, bezieht sie auch heute ihre Gestaltungskraft und ihren Gestaltungswillen.

Sie benutzt Ton in Form von Fäden, Strängen und Seilen, formt sie zu gewobenen Gebilden, die wie geflochtene Weidenkörbe zu atmen scheinen und durch ihre Fragilität der Schwere



"Tel Hi" Israel 1983 261 x 246 x 203 cm

des Materials Ton eine verwandelnde Komponente anfügen. Als Ton findet eine Steingutmasse Verwendung, die bei 1050°C oxidierend gebrannt wird.

Wie nicht selten in einer keramisch-künstlerischen Existenz erforderte die Existenzbewältigung den Aufbau einer Produktlinie, die zu günstigeren finanziellen Konditionen den täglichen Bedürfnissen der Menschen angepasst ist. Auch hier war Rina Peleg wieder erfolgreich. Sie mietete sich ein großes Studio und entwarf funktionelle, dekorative Linien, die sie weit über New York hinaus bekannt machten.

Jetzt öffnet Rina Peleg ein neues „Fenster“: Sie öffnet ihr Studio in New York für interessierte KeramikerInnen, die zu „reasonable prices“ in ihrem Studio arbeiten und ausstellen können. Wer sich also eine „New York Connection“ aufbauen möchte, mag hier einen Ansatzpunkt finden, der nicht nur eine Arbeitsmöglichkeit, sondern sicherlich auch einen umfassenden Kontakt zur New Yorker Kunstszene beinhaltet.

Rina Peleg wurde am 8. Januar 1940 im Kibbutz Shaar-Haarmakin, Israel, geboren. Von 1958-60 besuchte sie die Bezalel Academy of Arts in Jerusalem. 1972 Umsiedlung nach New York. 1978-80 Alfred University, Alfred NY, Abschluss Master of Fine Art. Seit 1972 eigenes Atelier in New York. Seit 1980 zeigt sie ihre Arbeiten international in Gruppen- und Einzelausstellungen. Sie ist mit Keramiken in namhaften Sammlungen in den USA, Japan und Israel vertreten

Rina Peleg was born in 1940 on the kibbutz Shaar-Haarmakin in Israel on 8 January, 1940. She attended the Bezalel Academy of Arts in Jerusalem from 1958-60 and relocated to New York in 1972. 1978-80 Alfred University, New York, graduating with as a Master of fine Arts. Since 1972, she has had her own studio in New York. She has exhibited her work internationally in solo and group exhibitions since 1980. Her work is present in major American, Japanese and Israeli collections.

"Korb-Serie" D 20 - 38 cm weißer Ton
Unterglasurmalerei mit transparenter Glasur 1050°C



Rina Peleg

65 Hope Street 2nd Floor
Brooklyn New York 11211
Tel.: 001 718 963 2028
001 212 674 0208

